

Pfarrbrief für den Pfarrverband Schäftlarn

St. Peter und Paul, Baierbrunn

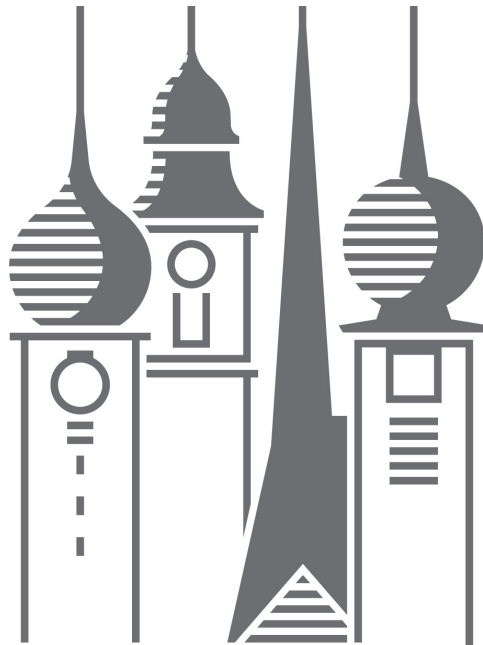
St. Benedikt, Ebenhausen

St. Georg, Hohenschäftlarn

Heilig Kreuz, Icking

Weihnachten 2014

(Dezember 2014 - März 2015)



Pfarrverband
Schäftlarn



Pfarrverband	S. 3-13
St. Peter und Paul, Baierbrunn	S. 14-16
St. Benedikt, Ebenhausen	S. 17-18
St. Georg, Hohenschäftlarn	S. 19
Heilig Kreuz, Icking	S. 20
Verbände	S. 21
Ministranten	S. 22-24
Musik	S. 25
Ökumene	S. 26-28
Termine	S. 29-30
Gottesdienste	S. 31-34
Kontakt	S. 35
Impressum, Bildnachweis	S. 36

Vorwort



Liebe Leser und Leserinnen unseres Pfarrverbandsbriefs, haben Sie den Unterschied schon entdeckt? Den zwischen den bisherigen Titelblättern und dem aktuellen? Richtig: Das Logo hat seinen Schriftzug gewechselt. Statt „Künftiger Pfarrverband Baierbrunn Ebenhausen Hohenschäftlarn Icking“ heißt es nun „Pfarrverband Schäftlarn“.

Wir haben uns sehr gefreut, dass die drei früheren Pfarrer Carl-Friedrich Burkert – Baierbrunn, Anton Fürstenberg – Ebenhausen und Hohenschäftlarn, Herbert Zimmermann – Icking Gäste bei unserem Fest waren. Zusammen mit Abt Petrus Höhensteiger schlugen die Konze-

lebranten damit die geistliche Brücke zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Es war wirklich ein Fest des Pfarrverbands. Von einigen Engagierten war zu hören, man habe beim anschließenden Stehempfang jetzt endlich diese oder jene Person kennen gelernt, von der man bisher nur gelesen oder gehört habe. Und der Gottesdienst sei trotz der – nicht zuletzt der Verlesung zahlreicher Urkunden geschuldeten – Länge fast kurzweilig gewesen. Dabei hat die Mitwirkung des Ökumenischen Kirchenchors, der Ministranten, Lektoren und Pfarrgemeinderatsvorsitzenden die Buntheit des Pfarrverbands ebenso sichtbar werden lassen wie die gehissten Segel.

Das Redaktionsteam wünscht Ihnen eine anregende Lektüre!

Dr. Martina Eschenweck, Pastoralreferentin

Gedanken zum Advent



„Ja, ist denn schon Weihnachten?“ Diese Frage aus einem mittlerweile in die Jahre gekommenen Werbespot stellt sich anscheinend jedes Jahr früher. Wir haben uns schon daran gewöhnt, dass gleichzeitig mit dem Wiesnbier die Lebkuchen im Supermarkt auftauchen und mit dem Hinweis „Weihnachten“ spätestens ab Mitte November erworben wird.

Und wann ist Weihnachten? Am 25. Dezember. Jedes Jahr, unverrückbar. „Hochfest der Geburt des Herrn“ steht im liturgischen Kalender über diesem Tag. Der Heilige Abend, der für uns so bedeutungsschwer ist, ist „eigentlich“ nur der Vorabend.

Weihnachten. Gott wird Mensch, in dieser Nacht geboren. In der Schöpfung hat Gott den Menschen sein Gesicht geschenkt. Wir sehen ihm ähnlich. An Weihnachten beginnt Gott damit, selbst als Mensch unser Schicksal zu teilen. Angefangen mit den schwierigen Umständen seiner Geburt, endend mit dem grausamen Tod. Bei dem es nicht bleiben wird. Und das feiern wir in jeder Eucharistie, was ja wörtlich Danksagung heißt.

Am 25. Dezember beginnt die Weihnachtszeit, die bis zum 6. Januar dauert. Vorher ist Advent.

Advent. Wörtlich übersetzt heißt das Wort „Ankunft“. Wir warten auf die Ankunft Jesu – „aufs Christkind“, auf das Fest der Geburt Gottes als Mensch. Wir warten auf Weihnachten.

Als „die stillste Zeit im Jahr“ werden diese Tage oft apostrophiert. Oft mit einem ironischen Unterton oder einem wehmütigen Seufzer.

Weil diese Zeit doch die hektischste im Jahr geworden ist. Die Veränderungen unserer Zeit halten uns die Ruhe und das Gemüt für diese Stille nicht mehr bereit. Aber die Zeichen dafür gibt es immer noch. Und mit ihnen die Einladung, sich doch die eine oder andere Minute der Stille zu gönnen.

Da ist der Adventskranz. Am ersten Advent wird er in den Kirchen gesegnet. In Baierbrunn gibt es am Vorabend des ersten Advent dafür einen eigenen Wortgottesdienst. Die vier Kerzen bringen Woche für Woche ein bisschen mehr Licht in die dunklen Tage. Denn der Advent ist die dunkelste Zeit im Jahr, allen Lichtern, die Dämmerung und Nacht zum Verschwinden bringen lassen wollen, zum Trotz.

Da sind die „Rorate-Messen“. Irgendwie haben sie es geschafft, die liturgischen Reformen zu überstehen. Liebenswerte Erinnerungen an eine verschwundene Welt, in der es noch kein elektrisches Licht gab und man an den Werktagen im Advent in aller Herrgottsfrüh, noch vor dem Beginn der Arbeit, den oft weiten Weg zur Kirche ging, um noch im Dunkeln und deshalb bei Kerzenlicht eine feierliche Messe zu Ehren der Gottesmutter zu erleben. Auch im Pfarrverband hört man immer wieder: „Aber die Rorate-Messen dürft Ihr nicht abschaffen!“ So werden die Abendmessen an den Werktagen im Advent in Hohenschäftlarn, Irschenhausen und Baierbrunn bei Kerzenlicht gefeiert und musikalisch umrahmt. Für Frühaufsteher gibt es donnerstags um 6.15 Uhr die „Frühschicht“ in Hohenschäftlarn mit anschließendem Frühstück.

Da ist der Adventskalender. Warten macht gemeinsam mehr Freude. In Icking gibt es das „Adventsfensterln“, in Baierbrunn und Hohenschäftlarn den „Beweglichen Adventskalender“. Immer die Gelegenheit, sich für eine halbe Stunde zu treffen, mit Gedanken, Geschichten und Liedern adventlich stimmen zu lassen, dann zu ratschen und zu genießen, was die Adventszeit zu bieten hat. Pausen in der großen Geschäftigkeit.

Den Advent Advent sein lassen. Vom ersten Advent bis zum Heiligen Abend. Und dann Weihnachten feiern. Zwölf Tage lang. Einen Versuch ist das wert, findet

Dr. Martina Eschenweck

Frischer Wind in den Segeln

Am 12. Oktober feierten die vier Isartalgemeinden in einem bewegenden Festgottesdienst mit Weihbischof Wolfgang Bischof die Errichtung des Pfarrverbands Schäftlarn.

„Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen.“ Dieses Wort des Philosophen Aristoteles hat unsere Pfarreien in den vergangenen zwei Jahren auf dem Weg zur Gründung des Pfarrverbands begleitet.

Und so war es auch am 12. Oktober das Motto des Gründungsgottesdienstes in St. Benedikt Ebenhausen, den der Ökumenische Kirchenchor mit Mozarts Krönungsmesse feierlich untermalte. In einer vollbesetzten Kirche wurden im wahrsten Sinne des Wortes die Segel neu gesetzt: Jede Pfarrgemeinde steuerte eine andere Farbe zum gemeinsamen Segel bei. „Wind bringt Bewegung, Wind bringt Veränderung. Wie der Wind, wie ein heftiger Sturm, zeigt sich der Heilige Geist“, sagte Dr. Martina Eschenweck zu Beginn des feierlichen Gottesdienstes. „Seine Kraft spüren wir in unseren Segeln, er treibt uns an zu Veränderungen.“

Aber wann spüren wir die Kraft des Geistes in unserem Segel?

Gemeinsam suchten die Vorsitzenden der vier Pfarrgemeinderäte nach Antworten: „Wenn wir den Mut haben, uns auf einen neuen Wind einzulassen“, lautete die Anregung aus Baierbrunn. „Wenn wir unser Schiff gemeinsam auf Kurs halten, auch bei Unwetter und Sturm“, war der Vorschlag aus Hohenschäftlarn. Ebenhausen regte an: „Wenn wir ein gemeinsames Ziel verfolgen und alle zum Gelingen der Fahrt das ihre beisteuern. Und in aller Eindringlichkeit kam aus Icking: „Wir spüren die Kraft des Geistes in unserem Segel, wenn wir nicht vergessen, dass Jesus mit uns im Boot sitzt.“

Auch Weihbischof Wolfgang Bischof griff in seiner Predigt das nautische Bild auf und brachte es treffend auf den Punkt: „Im Hafen liegen die Boote sicher, aber dafür sind sie nicht gemacht. Als Christen sind wir gesandt, wie Boote hinauszufahren, aber die Furcht, dass ein friedlich scheinendes Gewässer sich plötzlich verändern kann, hält

uns oft genug zurück.“ Für manche sei es unverständlich, warum vertraute Wege verlassen werden. „Aber letztlich erfüllen wir damit den Auftrag, den uns der Herr gegeben hat: Hinauszugehen und die Menschen mit dem Evangelium in Berührung zu bringen.“

Der Auftrag, den der neue Pfarrverband als Organisationseinheit erfüllen müsse, bestehe nun darin, das richtige Boot zu wählen. Nicht immer sei das schnellste auch das beste. Am Beispiel der Titanic erläuterte Bischof, dass eine ausgefeilte Sicherheitstechnik keine Garantie dafür ist, dass das Schiff auch ankommt. „Wir müssen immer damit rechnen, dass der Wind und die Anforderungen der Zeit uns herausfordern. Deshalb braucht es gemeinsame Überlegungen und Konzepte, was gerade ansteht. Allerdings frage ich mich oft, ob wir nicht denen, die Jesus sehen wollen, mit unseren Überlegungen den Blick verstellen, wie im heutigen Evangelium die Menschen dem Zöllner Zachäus die Sicht versperren.“

Der Weihbischof dankte allen, die sich in den vergangenen Jahren auf den Weg gemacht haben, um für die Menschen der Region Anlaufstelle, Hafen, Orientierungspunkt und Stolperstein zu sein. „Jesus ist mit uns im Boot, egal wie das Gewässer gerade aussieht.“ So sind alle Beteiligten zuversichtlich, dass das lebendige, wilde, manchmal etwas unberechenbare Wasser der Isar das Pfarrverbands-Boot mit dem bunten Segel sicher durch noch unbekannte Gefilde tragen wird – allen rauen Winden zum Trotz.

Barbara Kandler-Schmitt



v. l. n. r.:
Hanna Beier,
Lia Schneider-Stöckl,
Martin Darchingner,
Christian Kaldenbach,
Dr. Martina Eschenweck





Pfarrverband
Schäftlarn



Pfarrverband

Festmusik

Voller Spannung sahen die Musiker des Festgottesdienstes dem Ereignis entgegen. Jeder war gespannt: Wie wird die Akustik durch die vielen Gottesdienstbesucher, wie sollen wir, getrennt durch den Orgelspieltisch, klanglich zusammenfinden? Bereits die Einleitungsklänge von Bläsern, Pauken und Orgel ließen aufhorchen. Das geht gut! Und so war's auch, der spontane Applaus zum fulminanten Auszugsstück von Flor Peeters „Entrada festiva“, bei dem wirklich alle Klangkörper in einer moderat modernen Tonsprache am Ende des Festgottesdienstes miteinander verschmolzen, gab der anfänglichen Empfindung recht. Der ökumenische Kirchenchor empfand sich nicht an die Wand gespielt, die Solisten kamen klar durch und selbst das kammermusikalische Quartett zur Kommunion (Orgel, 2 Violinen und Cello) fand gut zusammen. Nicht nur für Youtube-Fans sei nochmals zusammengestellt, was unsere Konzeptfindung in Verbindung mit den liturgischen Abläufen und Gesängen im Vorfeld bei Berücksichtigung der zeitlichen Möglichkeiten (Proben) ergeben hatte:

Musik zum Einzug: Richard Strauss „Feierlicher Einzug“, Fassung für Orgel, Bläser und Pauken,

Messe: „Krönungsmesse“ von Mozart, für Soli, Chor und Orchester,

zur Kommunion: „Rondo concertante“ für Orgel und Streicher von Johann Christian Bach,

zum Auszug: Flor Peeters „Entrada festiva“ für Bläser, Orgel, Chor und Pauken.

Was bleibt nach einem solchen Festgottesdienst? Dankbarkeit, dass das Konzept wirklich zu einer gelungenen Sache wurde, die Mitwirkenden Freude am gemeinsamen Musizieren hatten und Ihnen, der Gemeinde, damit ebenso viel Freude bereiten konnten. Erkenntnisse, dass die gerade bei voller Besetzung noch bessere Ebenhausener Akustik Raum für die verschiedensten Gestaltungsmöglichkeiten des Gottesdienstes offen lässt. Und damit auch eine multiple Ensemblefähigkeit. Sie dürfen gespannt sein, wie es weiter geht, wir sind es auch, denn: Unser gemeinsames Boot ist gerade erst aus dem Hafen gelaufen.

Petra Ulrich, Pierre Schuy, Kirchenmusiker

Wie geht es weiter nach der Gründung des Pfarrverbands? Ein Segelplan

Das Schiff hat Fahrt aufgenommen, der Wind bläht die Segel. Aus den vier Pfarreien ist ein Pfarrverband geworden. Und? Was kommt jetzt? Was ändert sich? Manche wundern sich, weil sich doch nichts zu bewegen scheint. Außer dem Logo vielleicht, das jetzt den Namenszug „Pfarrverband Schäftlarn“ zeigt. Die Antwort: Es hat sich ja schon viel bewegt. In den zwei Jahren des Aufbaus des Pfarrverbands wurde Vieles eingeführt, was sich nun weiter bewähren soll. Das Augenfälligste ist die gemeinsame Gottesdienstordnung für die vier Pfarreien, die seit einem Jahr in Kraft ist.

Zusammenarbeiten und vernetzen

Im Gottesdienst zur Errichtung des Pfarrverbands hat Diakon Matthias Friedl das Errichtungsdekret vorgetragen. Darin ist festgehalten, dass der Sitz des Pfarrverbands die Pfarrei St. Benedikt Ebenhausen ist. Damit hat der Pfarrverband eine (Post-)Adresse.

Pfarrer Vogelsang als Leiter des Pfarrverbands, P. Johannes als Pfarrvikar und Dr. Martina Eschenweck als Pastoralreferentin sind für den gesamten Bereich des Pfarrverbands angewiesen, bisher galten unsere Anweisungen für jede einzelne Pfarrei. Hier hat sich nur rechtlich etwas geändert, aber nicht in der Praxis.

Der im Dekret erwähnte „Orientierungsrahmen zur Ausgestaltung von Seelsorgeeinheiten in der Erzdiözese München und Freising“ definierte bereits bisher die inhaltlichen Aufträge für uns Seelsorger: Zusammen arbeiten, Verbindungen schaffen, sich gegenseitig entlasten und unterstützen. Das gilt ebenso im Blick auf die Gremien, auf Pfarrgemeinderäte und Kirchenverwaltungen, wie auf die vielen Menschen, die sich in den vier Pfarreien in den verschiedensten Bereichen und Aufgaben engagieren.

Verwaltung bündeln

Der Zusammenschluss der vier Pfarreien zu einem Pfarrverband hat den Sinn, die Verwaltungsaufgaben zu bündeln. Dabei bleibt die Präsenz der Sekretärinnen in den Pfarrämtern vor Ort auf jeden Fall erhalten. Hinter den Kulissen ist in Sachen Verwaltung schon Einiges in

Bewegung gekommen. Die Pfarrsekretärinnen treffen sich mit dem Seelsorgeteam regelmäßig zu Besprechungen, um Abläufe zu klären, Termine festzulegen und sich gegenseitig zu informieren. Telefon und E-Mail können diese Form der Begegnung nicht ersetzen. Per Computer kann in jedem Pfarrbüro auf gemeinsam verwaltete Programme zugegriffen werden, z.B. für die Führung des Gottesdienstkalenders „Intentio“ oder das kirchliche Meldewesen. Wir zentralisieren unsere Verwaltung erst einmal virtuell.

Die Kirchenverwaltungen bereiten zusammen mit Pfarrer Vogelsang derzeit die Gründung eines Haushaltsverbunds vor. Vorausgesetzt, die sieben Kirchenverwaltungen einigen sich bis zu den Sommerferien auf einen Kooperationsvertrag, wird es ab 1. Januar 2016 einen gemeinsamen Haushalt für den Pfarrverband geben, mit einer zentralen Buchführung.

Miteinander beraten und planen

Ein wichtiges Element der Vernetzung und der Zusammenarbeit im Pfarrverband konstituiert sich voraussichtlich im Januar 2015: Der Pfarrverbandsrat. Er nimmt die Aufgaben wahr, die die Ebene des Pfarrverbandes betreffen und ist damit für die überpfarreilichen Aufgaben zuständig. Mitglieder des Pfarrverbandsrats sind die Vorsitzenden und weitere Delegierte aus den vier Pfarrgemeinderäten. Damit führen wir „unter anderem Segel“ die Reihe der Treffen der PGR-Vorsitzenden weiter, die in der Aufbauphase des Pfarrverbands wichtige und wertvolle Impulse gegeben haben. Auch für den Pfarrverbandsrat gilt: Zusammenarbeiten und vernetzen sind die Schlüsselwörter, um in den einzelnen Pfarreien das Bewusstsein für den Pfarrverband zu wecken und zur Mitarbeit einzuladen.

Die im besten Sinn des Wortes „motivierenden“ – also „in Bewegung setzenden“ Worte von Weihbischof Wolfgang in seiner Predigt am 12. Oktober stoßen bei uns also auf offene Ohren.

„Ein Schiff, das im Hafen liegt, ist zwar sicher. Aber dafür werden Schiffe nicht gebaut.“ Unser Pfarrverbandsschiff ist schon unterwegs, ob der Wind die Segel bläht oder die Ruder eingesetzt werden. Und um die „Handbreit Wasser unter dem Kiel“ brauchen wir uns im Isartal keine Sorgen zu machen.

Dr. Martina Eschenweck

Pfarrverband Schäftlarn im Internet

Heutzutage möchte man Informationen möglichst schnell, aktuell und greifbar zur Hand haben. Also „geht man ins Internet“. Dort präsentiert sich nun auch der Pfarrverband Schäftlarn:

Unter www.erzbistum-muenchen.de/PV-Schaeftlarn gibt es z.B. die jeweils aktuelle Gottesdienstordnung zum Herunterladen oder die Kontaktdaten der Seelsorger und der Pfarrbüros.

Am besten fügen Sie diese Adresse den „Favoriten“ hinzu oder setzen ein „Lesezeichen“. Oder Sie geben in den bekannten Suchmaschinen „Pfarrverband Schäftlarn“ ein, das fördert auch den Bekanntheitsgrad unserer Seiten.

Um den Aufbau und die Pflege kümmern sich die „Internet-Redakteure“ Barbara Kandler-Schmitt (Baierbrunn), Anja Haubs und Christine Kneißl (Hohenschäftlarn) sowie Christoph Mussenbrock (Icking). Sie sind gerade dabei, Wissenswertes und Interessantes zu sammeln und einzustellen. Auch im Internet wächst der Pfarrverband zusammen!

Dr. Martina Eschenweck

Bußgottesdienst – Beichte

Aufgrund der bisherigen Erfahrungen haben wir uns im Seelsorgeteam in puncto Bußgottesdienst und Beichte auf Folgendes verständigt: Zu einem geeigneten Termin und an einem geeigneten Ort wird nicht allzu lange vor dem Osterfest ein Bußgottesdienst für den gesamten Pfarrverband stattfinden. Daran schließt sich die Möglichkeit zum Empfang des Bußsakraments an. In der Fastenzeit 2015 wird dieser Bußgottesdienst am **Samstag, 21. März um 19 Uhr in St. Benedikt, Ebenhausen** stattfinden.

Wer ansonsten zur Hl. Beichte gehen will, soll das bitte persönlich oder telefonisch mit einem der beiden Priester vereinbaren. Pfr. Vogelsang und P. Johannes kommen ja in nicht allzu großen Abständen zur Hl. Messe in die Pfarr- bzw. Filialkirchen, wo man mit dem jeweiligen Priester einen Termin (vielleicht auch sofort) festmachen kann.

Das Sakrament der Versöhnung mit Gott ist sehr wichtig und wir wollen alles tun, damit niemand auf die Hl. Beichte verzichten muss.

P. Johannes Ott

Zwölf in einem Boot Der Pfarrgemeinderat Baierbrunn stellt sich vor



v.l.n.r.:

Dr. Martina Eschenweck,
Rosa Strauß, Günter Attmannspacher, Heidi Fortmühler, Peter Breitfelder, Siegfried Nickl, Barbara Neft, Margit Bürker, Corinna Pichler, Christian Kaldenbach, Barbara Kandler-Schmitt
es fehlen: Alfred Bugger, Martina Fellermeier

Unser Boot hat Fahrt aufgenommen. Die Besatzung hat sich sortiert und ihre Position eingenommen - sei es am Steuerrad, am Ruder, auf dem Aussichtsmast oder in der Kombüse. Bunt wie das Leben selbst ist unsere Truppe, die von Pastoralreferentin Dr. Martina Eschenweck als Vertreterin des Seelsorgerteams unterstützt wird – Berufstätige und Rentner, Hausfrauen und Familienväter, Singles und Alleinerziehende, Alteingesessene und „Zuagroaste“. Uns alle verbindet der Wunsch, Kirche als Gemeinschaft zu erleben, Dienst an Gott und dem Nächsten zu leisten und öffentlich zum christlichen Glauben zu stehen.

Zu langjährigen PGR-Mitgliedern wie Günter Attmannspacher, Siegfried Nickl, Alfred Bugger und Heidi Fortmühler sind unerfahrene, aber hoch motivierte Neulinge gestoßen. Das Ergebnis ist ein fruchtbarer Dialog der Generationen: „Besonders am Herzen liegt mir die Frage, wie man die Jugend wieder mehr begeistert und mit ins Boot holt“, erklärt Corinna Pichler (39). „Ich möchte unser schönes Pfarrheim mit Leben füllen und Jung und Alt zusammenbringen“, betont Margarita Bürker (61) die sich im Festausschuss engagiert. Und Peter Breitfelder (51) ergänzt: „Mein Ziel ist es, unsere bunte Gemeinde zusammenzuhalten und möglichst vielen gerecht zu werden - Familien und Alleinstehenden, jung und alt, Geselligen und Einzelgängern.“

Die vielfältigen Stärken und Interessen der acht gewählten und vier nachberufenen Mitglieder eröffnen auch im Hinblick auf den Pfarrverband zahlreiche Perspektiven. Die Sachausschüsse befassen sich mit Liturgie (Heidy Fortmühler), Caritas und Sozialem (Alfred Bugger), Festen (Margarita Bürker), Familie und Jugend (Barbara Neft), Ökumene (Günter Attmannspacher), Erwachsenenbildung (Martina Fellermeier) und Öffentlichkeitsarbeit (Barbara Kandler-Schmitt).

Im Vorstand fand ein Generationenwechsel statt: Günter Attmannspacher (72) wurde von Christian Kaldenbach (40) abgelöst, der von der zweiten Vorsitzenden Corinna Pichler und Schriftführerin Rosa Strauß unterstützt wird. „Nach vier Jahren als Vorsitzender übe ich das Amt aus Altersgründen nicht mehr aus, habe mich aber gefreut, wieder in den PGR berufen worden zu sein“, erklärt Attmannspacher. „Ich möchte das Miteinander in Pfarrgemeinde und Pfarrverband fördern und die Zusammenarbeit mit der evangelischen Gemeinde vertiefen. Auch ein engerer Kontakt zur politischen Gemeinde liegt mir am Herzen.“ Den Glauben gemeinsam zu erleben und weiterzugeben ist auch die Motivation von Christian Kaldenbach: „Unsere Gemeinde muss für Familien, Kinder und junge Menschen attraktiver werden“, betont er. „Ich möchte im Pfarrverbandsrat mitwirken, aber die Identität unserer Gemeinde erhalten.“

Im Rahmen eines Klausurtags in Kloster Schäftlarn wurden neue Ziele definiert, etwa Engagement in der Flüchtlingshilfe, Bildungsangebote und Spiritualität im Alltag. „Ihr aber seid der Leib Christi, und jeder einzelne ist ein Glied an ihm“, schreibt Paulus im 1. Korintherbrief. Diese Aussage hat uns im Verlauf des Klausurtags zu folgendem Fazit inspiriert: Als Kopf denken und planen wir, als Augen und Ohren nehmen wir wahr, was fehlt, als Mund bezeugen wir unseren Glauben, als Hände packen wir an, wo es nötig ist, als Füße bringen wir etwas in Bewegung. Aber – und da sind sich alle einig – das Herz der Gemeinde Peter und Paul Baierbrunn sind alle gemeinsam. Um etwas zu bewegen, brauchen wir Sie und Ihre Unterstützung!

Wir freuen uns auf Sie!

Barbara Kandler-Schmitt

Familienband Baierbrunn

Seit nun schon 13 Jahren gestaltet die Familienband aus Baierbrunn etwa 10 Mal pro Jahr Familiengottesdienste, Kommunionfeiern, Kinderkrippenfeiern und andere Gottesdienste in Baierbrunn musikalisch. Mit derzeit etwa 15 Musikern aus zehn Familien (neun Kinder und Jugendliche, sowie sechs „Eltern-Oldies“) spielen und singen wir flotte geistliche Lieder zu den Gottesdiensten. Gelebte Ökumene ist für uns selbstverständlich, denn wir haben auch evangelische Mitglieder.

Im vergangenen Jahr haben wir uns im Hinblick auf den neuen Pfarrverband Schäftlarn erstmals über Baierbrunn hinausgewagt und auch in anderen Gemeinden des Pfarrverbandes gespielt. Das hat uns viel Spaß gemacht, und auch in Zukunft werden wir gerne in den weiteren Kirchen des Pfarrverbandes den ein oder anderen Gottesdienst musikalisch gestalten.

Wir sind zwar eine Baierbrunner Gruppe und proben auch in Baierbrunn, neue Mitglieder jeden Alters aus dem gesamten Pfarrverband, die bei uns mitspielen oder mitsingen wollen, sind aber jederzeit herzlich willkommen. Der Zeitaufwand hält sich in Grenzen und Stress mögen wir alle gar nicht.

Letztes Jahr haben wir erstmals eine Fortbildung bei einem Kirchenmusiker besucht, der uns einen Nachmittag lang neue Tipps und Ideen nahegebracht hat. Diese Fortbildung werden wir diesen Herbst wiederholen, damit wir in Zukunft immer besser werden.

Auch die Geselligkeit kommt bei uns nicht zu kurz. Unser jährliches Grillfest mit den Familien der Bandmitglieder ist legendär.

Wer noch Fragen hat oder bei uns mitspielen möchte, melde sich bitte bei Gabriele Weiß per E-Mail unter: gabriele.m.weiss@web.de.

Wir freuen uns auf Euch!

Hans Neft - Gabriele Weiß

Gedanken zur Nachprimiz von Pater Stefan



Die Nachprimiz von Pater Stefan wurde von unserem Liturgieteam in Form eines Familiengottesdienstes mit gestaltet. Eine Gruppe engagierter SängernInnen und ein Gitarrist begleitete den Gottesdienst musikalisch.

Der Fokus dieses Gottesdienstes lag auf dem „weniger ist mehr“. In den Lesungen und Fürbitten wurde auf das Märchen „Der Fischer und seine Frau“ eingegangen. In der Predigt wies Pater Stefan nochmals auf die Metapher, sich auf „das Wenige“ zu beschränken, hin.

Es war eine gute Messe, von der ich „etwas“ mit nach Hause nehmen konnte; denn das, was Sie hier lesen, habe ich, ohne dass ich wusste, ich würde einen kleinen Bericht für den Pfarrbrief verfassen, noch in meinen Gedanken ..., in meinem Herzen gehabt.

So soll es doch eigentlich sein: für den Alltag, der uns alle nach dem Sonntag einholt, „etwas“ mitzunehmen, *Jeder* für sich und *Jeder* „etwas“ anderes.

Im Namen des Pfarrgemeinderates Ebenhausen möchte ich mich sehr herzlich bei Pater Stefan, Pfarrer P. Vogelsang und dem Seelsorgeteam für die Gestaltung, dem Liturgieteam für die Mitgestaltung und allen engagierten Menschen in unserer Pfarrei für das Gelingen des Gottesdienstes bedanken.

Nicht zu vergessen ist das immer wieder liebevolle Zubereiten der verschiedenen Kaffeeköstlichkeiten, die unseren „Ratsch um den Kirchturm“ zu einem schönen Abschluss des Gottesdienstes werden lassen.

In diesem Sinne grüße ich Sie und freue mich auf den nächsten „Ratsch über Gott und die Welt“.

Elisabeth Jänchen

AKTION DREIKÖNIGSSINGEN 2015

Alle Jahre wieder ... und natürlich sind wir in St. Benedikt auch dabei! Unsere eigenen Kinder sind allerdings (fast) schon aus dem Sternsingeralter herausgewachsen, daher möchten wir die Betreuung der Aktion gerne an jüngere Familien weiter geben.

Wenn Erfahrung und frischer Wind sich die Klinke geben, erneuert sich eine Tradition, in der das Rad nicht extra erfunden werden muss. Welche Eltern möchten in diesem Jahr in die Organisation hineinwachsen, um die Sternsingeraktion ab 2016 dann zu übernehmen?



**„Segen bringen, Segen sein -
Gesunde Ernährung für Kinder auf den
Philippinen und weltweit!“**

Vortreffen

mit Ankleiden, Film u. Probe: **Montag, 5.1.2015**
von 16 – 18 Uhr im Wintergarten

Aussendungsgottesdienst

mit Segnung der Sternsinger: **Dienstag, 6.1.15**
von 10:30 – 11: 30 Uhr in St Benedikt

Sternsingen

mit gemeinsamer Mittagspause: **im Anschluss**
an den Gottesdienst von 11:30 – 17 Uhr in Eben-
hausen

**Wir freuen uns über alle Mädchen und Jungen
ab der 3. Klasse, die Sternsinger sein möchten!**

**Wer hat Zeit und Lust, für das Mittagessen an
diesem Tag zu sorgen?**

Zum Mitmachen Ralf Kubalek unter Tel. 90 68 42 anrufen oder eine Mail schicken rkubalek@web.de. Da die Sternsinger an allen Türen klingeln, sind uns katholische wie evangelische Mitstreiter gleichermaßen herzlich willkommen!

Ralf Kubalek und Anne Beil

Sternsinger

Die Sternsinger von St. Georg suchen noch Zuwachs!
Wenn Du zwischen 5 und 18 Jahren alt bist und gerne mit anderen Kindern und Jugendlichen für einen guten Zweck sammeln und singen gehen möchtest, so melde Dich bitte bei Frau Evelyn Metz, Telefonnummer: 08178 8131.

Frau Metz wird die Gruppen einteilen. Die Einkleidung findet am 2. Januar 2014 im Pfarrhaus Hohenschäftlarn in der Starnberger Str. 39 statt. Der Aussendungsgottesdienst ist am 4. Januar 2015 um 10.30 Uhr in St. Georg Hohenschäftlarn.

Gesammelt wird vom Sonntag, 4. bis Dienstag, 6. Januar.
Die Sternsinger bringen die Botschaft von der Geburt Jesu in die Häuser und den Segen zum Neuen Jahr:

20 * C+M+B *15.

„Christus mansionem benedicat“ – Christus segne dieses Haus.
Der Volksmund liest darin die Namen „Caspar, Melchior, Balthasar“.

Jedes Jahr haben wir viel Spaß. Wir freuen uns auf Deinen Anruf!

Kindermette in Icking – heuer erstmals als Hl. Messe

„Alle Jahre wieder kommt das Christuskind.“ Und „alle Jahre wieder...“ fragen wir uns: „Wie wollen wir den Heiligen Abend begehen?“ Diese Frage hat jüngst der Ickinger Pfarrgemeinderat mit uns Seelsorgern diskutiert.

Konkret: Wollen wir die Kindermette am 24.12. um 16 Uhr wie bisher als Wortgottesdienst feiern, oder sollen wir sie mit einer Messfeier verbinden? – Dabei gab es verschiedene Meinungen. Zum Beispiel:

Viele Leute würden gerne bei der Kindermette die heilige Kommunion empfangen, dieses kleine Stück Brot, von dem Jesus Christus sagt: „Das ist mein Leib, hingegeben für Euch!“ So können wir IHM, dessen Geburt wir an Weihnachten feiern, im Sakrament ganz persönlich begegnen. – Für viele ist der Hl. Abend einer der ganz wenigen Anlässe, bei dem sie einen Gottesdienst mitfeiern. Wäre es da nicht schön, auch zur Heiligen Kommunion gehen zu können? – Andere sind dagegen vielleicht ganz froh, wenn die Kindermette eher kurz dauert, weil der Kirchengang mit kleineren Kindern recht „anstrengend“ sein kann. – Und: Die Priester können an Weihnachten nicht beliebig viele Gottesdienste feiern, ohne dass die Gefahr besteht, den Ritus einfach „herunterzuspulen“.

Der Pfarrgemeinderat hat schließlich einen Vorschlag gemacht, den wir Seelsorger gerne aufgegriffen haben: Wir wollen heuer (probe-weise) die Kindermette in Icking als Messfeier gestalten: Zunächst wird ein kurzer Wortgottesdienst mit Krippenspiel, Fürbitten und Segensgebet gefeiert. Während die Leute, die die Messe nicht mehr mitfeiern wollen, die Kirche verlassen, wird besinnliche Musik gespielt, so dass die Atmosphäre des Gebets nicht „abreißt“. Danach beginnt mit der Gabenbereitung die Eucharistiefeier. Eine eigene Christmette am späteren Abend wird es in Icking dann allerdings nicht geben können. Wer gerne am späten Abend eine Christmette mitfeiern möchte, hat dazu Gelegenheit im Kloster und in den anderen Pfarreien des Pfarrverbands.

Wir hoffen damit eine gute Lösung gefunden zu haben und sind gespannt auf die Reaktionen aus der Gemeinde.

Peter J. Vogelsang, Pfarrer

Altpapier- und Gebrauchtkleidersammlung der Kolpingsfamilie Schäftlarn

Unser rechtzeitiges FAX an Petrus (e-mail hat er immer noch nicht...) half wie in den letzten Jahren. Vormittags bewölkt, ab 12.00 Uhr wurde es windig und ab 13.30 Uhr regnete es.

Aber da hatten wir bereits alles verladen und im LKW verstaut.

Wie jedes Jahr war die Jugend super vertreten und packte beim Sammeln gut mit an. Mit 35 Helfern und 6 Fahrern machte es viel Spaß und so ließen wir uns auch die Brotzeit gut schmecken.

Zur Brotzeit gab es 120 Brezen/Semmeln, 70 Paar Würstl, 9 Kuchen, Kaffee und alkoholfreie Getränke.

Auch in diesem Jahr hatten wir ein super Sammelergebnis: 8 Tonnen Gebrauchtkleider und 5,6 Tonnen Altpapier.

Mit dem Erlös unterstützen wir viele soziale Projekte und auch Bedürftige vor Ort, das Geld verschwindet nicht in dubiosen Kanälen, wie bei manch anderer Sammlung.

Im letzten Jahr konnten wir über 3000 EUR spenden.

Wir möchten uns bei Ihnen, den treuen Spendern, herzlichst bedanken, Sie machen es möglich, dass wir so viel spenden können! Vergelt's Gott!

Die **nächste Sammlung findet am Samstag, 21. März 2015** statt. Bitte merken Sie sich jetzt schon den Termin vor und sammeln Sie für uns Gebrauchtkleider und Zeitungen oder Bücher.

Renate Schuh



Wussten Sie schon, dass...

- unser Ministranten-Sommerfest im September ein super Erfolg war?
- wir Minis anschließend gemeinsam im Pfarrsaal in Ebenhausen übernachtet haben?



- wir uns bei der 1-stündigen „Gute-Nacht-Geschichte“ von Pfarrer Vogelsang sehr gegruselt haben?
- wir uns an einer „Nightline“ ohne Taschenlampen quer durch den dunklen Wald gehandelt und am Ende zusammen mitten im Wald gesungen haben?
- einige kleine Minis (A., B. und C. (ihr wisst, wer:-)) am Lagerfeuer einfach nicht müde wurden (erst gegen halb 4), aber am Morgen schon um 6:30 Uhr wieder putzmunter waren und noch vor dem Frühstück wieder am Spielplatz Fußball gespielt haben?
- der Film „Nachts im Museum“ sowohl Ministrantinnen, Ministranten und Oberminis als auch Pfarrer Vogelsang sehr amüsiert hat?
- der Film „Nachts in Museum“ schon sehr alt ist? (am Anfang des Films erscheint der Schriftzug 1492; Originalzitat eines Minis: „1492? So alt ist der Schinken schon?“)
- die Minis in Icking jetzt stolze Mini-T-Shirt Besitzer sind (siehe Foto), auf deren Rückseite der Schriftzug „Pfarrverband Schäftlarn“ steht, sowie bunte Unterschriften der Minis?
- wir Minis vom Pfarrverband Schäftlarn beim diesjährigen Dekanats-Ministranten-Fußballturnier sehr erfolgreich waren?

- die Hohenschäftlerner Minis mit Ebenhausen dort den 4. Platz und die Ickinger den 3. Platz von insgesamt sieben erreicht haben? Herzlichen Glückwunsch nochmal an alle Fußball-Spieler! Ihr wart spitze! Besonders beeindruckend war, dass ihr euch gegenseitig angefeuert und unterstützt habt, obwohl ihr auf dem Fußballfeld „Gegner“ wart und hart um den dritten Platz gekämpft habt. Dadurch sieht man wieder einmal, dass die Minis des Pfarrverbandes schon zu einer richtigen Gemeinschaft zusammengewachsen sind:-))



- alle Ministranten es lieben, anderen Minis mit einer Zeitung auf den Oberschenkel zu schlagen? (nur ein Spiel:-))
- unser Jugendraum in Icking durch Fotos und Plakate schon richtig gemütlich geworden ist und wir dort auch zusammen übernachtet haben?

- mehr als 30 Minis aus fünf verschiedenen Pfarreien zusammen am Gründungsgottesdienst des Pfarrverbands in der Kirche in Ebenhausen ministriert haben und wir den Einzug und Auszug in einer Probe geübt haben, damit beim großen Gottesdienst auch wirklich nichts schief läuft?
- die Ebenhauser Minis wilden Ministranten - Nachwuchs bekommen haben, der gerade angelernt wird?



- im November die Teilnahme an der Jugendkorbinians-Wallfahrt nach Freising geplant ist, bei der jährlich ca. 5000 Jugendliche aus dem ganzen Landkreis nach Freising pilgern, um den legendären Jugendgottesdienst im Dom und das vielfältige Programm danach miterleben zu können?
- für Dezember eine Ministranten-Weihnachtsfeier vorbereitet wird, bei der wir Kuchen, Plätzchen und Lebkuchen zusammen genießen wollen und andere tolle Sachen machen, die wir jetzt noch nicht verraten werden:-)?
- wir uns immer über neue Ministrantinnen und Ministranten freuen?

Franziska Lecker

Geburtstag der Königin

Am 12. Oktober war es soweit. Knapp 100 Gäste gaben der Königin der Instrumente in St. Benedikt ihre Aufwartung und Bewunderung! Hatte sie schon im morgendlichen Gottesdienst mit königlichen Blasinstrumenten, Pauken und Chor kokettieren können, so stand sie doch am Abend im Rahmen eines Festkonzertes alleine im Mittelpunkt. Auf 30 Jahre durfte die „grande dame“ zurückblicken und mit einer Bandbreite von Musikstücken aus 300 Jahren brillieren. Unser



Organist Pierre Schuy hatte ein wahrlich buntes Programm zusammengestellt, das in seiner Vielfalt wohl wirklich für jeden etwas dabei hatte. Man hörte für jeden etwas dabei hatte. Man hörte den Kuckuck rufen, sah barocken Puder aufstauben, litt mit dem unglücklich verliebten Zinnsoldaten, lauschte entrückten Flötenklängen und erschauerte bei der Gewalt monumentaler Choralakkorde. Schon der „Festliche Einzug“ von Richard Strauss, morgens noch mit Bläsern, Orgel und Pauken interpretiert, beeindruckte. Ein anspruchsvolles Programm, das auch in 2015 seine Fortsetzung finden soll, schlummern doch zu viele seltene Orgelstücke in Schuy's

Regalen, die noch der Aufführung harren. Einige davon konnten in Zusammenarbeit mit dem Musikverlag B-Note nach über 100 Jahren wieder der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Wir dürfen gespannt sein und freuen uns auf viele weitere musikalische Begegnungen mit unserem Instrument!

Pierre Schuy, Kirchenmusiker

Ökumenische Exerzitien im Alltag 2015 „Gott will dein Freund sein“

Auch im kommenden Jahr laden wir in der Fastenzeit von evangelischer und katholischer Seite zu vierwöchigen Exerzitien im Alltag ein. Diese Exerzitien sind Zeiten des Übens, führen in die Tiefe und helfen, im Alltag Glauben und Leben zu verbinden und Gottes Spuren im eigenen Leben zu entdecken. Wer sich in der Fastenzeit eine tägliche Auszeit von 20 - 30 Minuten für Besinnung und Gebet gönnen will, erhält in den fünf wöchentlichen Begleittreffen schriftliche Impulse für die kommende Woche, kann sich mit Gleichgesinnten über Erfahrungen und Schwierigkeiten auf dem Übungsweg austauschen und gemeinsam singen und beten.

„Gott will dein Freund sein“ ist das Leitthema in diesem Jahr und orientiert sich an Teresa von Avila, deren 500. Geburtstag im Jahr 2015 gefeiert wird. Teresa von Avila war von tiefem Glauben erfüllt und doch ganz in der Welt stehend, mit gutem Gespür für die Probleme ihrer Zeit. Die Mitte ihrer Glaubenserfahrung war die innige Nähe Gottes, sein Wohnen im Zentrum unseres Herzens.

Sie entscheiden, an welchen Gruppentreffen Sie teilnehmen möchten:

- Dienstag abends im evangelischen Gemeindehaus Ebenhausen am 24.02./03.03./10.03./17.03./24.03.2015, geleitet von Claudia Schinner und Bernhard Elsasser von der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde, oder
- Mittwoch abends im Pfarrheim St. Benedikt in Ebenhausen am 25.02./04.03./11.03./18.03./25.03.2015, geleitet von Maria und Werner Nagler vom katholischen Pfarrverband.

In einem ökumenischen Gottesdienst am Sonntag, den 22.03.2015 um 18 Uhr in der Heilandskirche Ebenhausen führen Pfarrerin Elke Stamm und Pastoralreferentin Dr. Martina Eschenweck in die Thematik der Exerzitien ein.

Weitere Informationen und ein Anmeldeformular gibt es im Januar 2015.

Maria und Werner Nagler

FÖRDERKREIS FÜR KIRCHENMUSIK der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Ebenhausen



Liebe Mitglieder des Pfarrverbands Schäftlarn,
„Die Musik spricht für sich allein. Vorausgesetzt, wir geben ihr eine Chance.“ Dies sagte einmal Yehudi Menuhin, einer der größten Violinvirtuosens des 20. Jahrhunderts.

Und? Wie sieht es damit in unseren Kirchengemeinden aus? Geben wir der Musik eine Chance?

Das fragten sich vor inzwischen sieben Jahren auch einige Mitglieder der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Ebenhausen und gründeten den Förderkreis für Kirchenmusik. Finanziert durch Mitgliedsbeiträge und Spenden unterstützen wir seither die Kirchenmusik der Kirchengemeinde Ebenhausen. So haben wir zum Beispiel in den Jahren 2011 – 2013

- Aufführungen des Kirchenchores an Ostern und Weihnachten mit Musikerhonoraren in Höhe von EUR 6000,-,
- Stimmbildungen und Seminare mit rund EUR 1000,- und
- die Sanierung der Straßlacher Truhengorgel und der Orgel in der Heilandskirche mit insgesamt EUR 3000,- gefördert.

Außerdem organisieren und bewerben wir kirchenmusikalische Veranstaltungen, deren Erlös wiederum vollumfänglich der Förderung der Kirchenmusik zugute kommt.

Ein Anfang ist gemacht. Jetzt folgt der nächste Schritt, den wir gemeinsam mit Ihnen gehen wollen: Der Förderkreis will zukünftig konfessionsübergreifend die Kirchenmusik in den Kirchengemeinden fördern, denn: Musik verbindet!

So unterstützten wir bereits die erste Aufführung des neuen ökumenischen Kirchenchores am 21. Dezember 2013 in St. Benedikt mit EUR 2.000,-. Seither feierte dieser Chor in der Stunde der Passion am Karfreitag in der Auferstehungskirche in Icking sowie am 28. Juni in St. Benedikt in Ebenhausen weitere schöne Erfolge.

So darf es gerne weitergehen! Bereits auf der Mitgliederversammlung im März 2014 haben wir die Öffnung hin zu einem konfessi-

onsübergreifenden Förderkreis beschlossen. Diese Idee stieß beim ökumenischen Seelsorgetreffen im Mai dieses Jahres auf große Zustimmung. Dem soll auch durch eine Namensänderung in „Förderkreis für Kirchenmusik Isartal“ Rechnung getragen werden.

Und nun sind Sie aufgerufen! Sie können die Kirchenmusik auf vielfältige Weise unterstützen: In erster Linie, indem Sie sich informieren. Kommen Sie zur Mitgliederversammlung am Dienstag, 10. Februar 2015 um 20 Uhr in den Gemeindesaal der Heilandskirche in Ebenhausen! Sie sind herzlich eingeladen! An diesem Abend wird auch der Vorstand neu gewählt werden.

Werden Sie Mitglied des Förderkreises für Kirchenmusik und reden Sie darüber. Gerne können Sie sich auch im Vorstand des Förderkreises engagieren. Wenn die Zeit hierfür fehlt, spenden Sie einfach. Wenn Sie dann kirchenmusikalische Veranstaltungen wahrnehmen, wissen Sie, dass Sie einen großen Anteil am Bestand der Kirchenmusik in Ihrer Gemeinde haben.

Oder Sie singen zukünftig selbst in einem der Chöre mit, bilden eine eigene Musik- oder Instrumentalgruppe und unterstützen so die Kirchenmusik durch Ihr musikalisches oder auch organisatorisches Talent. Ihre Anregungen und Ideen sind immer herzlich willkommen!

Geben Sie sich einen Ruck und der Musik in unseren Gemeinden eine Chance! Nähere Informationen über uns finden Sie in der Rubrik „Kirchenmusik“ unter www.isartal.de/kirche/ebenhausen.

Wir freuen uns auf Sie!

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand des Förderkreises für Kirchenmusik
der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Ebenhausen

Stefanie Märkl, 1. Vorsitzende; Ricarda Feiler, 2. Vorsitzende

Dr. Irene Schrag, Kassenwart

Christiane Jansen, Schriftführerin

Veranstaltungen im Pfarrverband Schäftlarn

Adventskonzert	29. November 2014	Blaskapelle Hohenschäftlarn
Bayrisches Adventsingen	30. November 2014 15:00 Uhr Pfarrkirche St. Peter und Paul, Baierbrunn	Einstimmung in den Advent mit besinnlichen Liedern, Wei- sen und Texten
Krippe und Friedenslicht	Adventszeit bis 11. Januar 2015 Pfarrkirche St. Peter und Paul, Baierbrunn	Die Krippe der Pfarrkirche Bai- erbrunn zeigt in Folge die Ver- kündigung der Geburt Christi, das Weihnachtsgeschehen und die Ankunft der Weisen aus dem Morgenland. Die Pfarr- kirche ist zur Besichtigung der Krippe auch wochentags bis 11. Januar 2015 geöffnet.
Friedenslicht aus Bethlehem	Ab 24. Dezember 2014 Pfarrkirche St. Peter und Paul, Baierbrunn	In der Seitenkapelle der Pfarr- kirche wird eine Laterne mit dem Friedenslicht vorne auf der Stufe des Altars stehen, so dass Sie es mit nach Hause nehmen können. Ein Dank geht an unsere Pfadfinder, die uns dieses wichtige Lichtzeichen wieder bringen werden.
Glaubens- und Bibelgespräch	3. Dezember 2014 20:00 Uhr Pfarrheim Eben- hausen, Medita- tionsraum II, 1. Stock	Bringen Sie Ihre Fragen mit!

Offene Pfarrkirche in Baierbrunn in der Silvesternacht	31. Dezember 2014 23:30 – 0:30 Uhr Pfarrkirche St. Peter und Paul, Baierbrunn	Ab 23.30 Uhr haben Sie eine Stunde lang die Möglichkeit, in Ruhe – bei Kerzenlicht und meditativer Musik – das Jahr 2014 zu verabschieden und das Neue Jahr zu begrüßen.
Aussendung der Sternsinger	4. Januar 2015 10:30 Uhr St. Georg, Hohenschäftlarn	Die Einkleidung der Sternsinger findet am 2.01.2015 im Pfarrhaus Hohenschäftlarn, Starnberger Str. 39, statt. Die Sternsinger werden vom 4. – 6. Januar wieder an unseren Türen singen und sammeln. Im Voraus herzlichen Dank für Ihre Spende!
Neujahrskonzert in Baierbrunn	25. Januar 2015 16:00 Uhr St. Peter und Paul, Baierbrunn	Festlich ins Neue Jahr - unter diesen Titel haben Adi Stahuber und seine ISARTALER BLASMUSIK das Neujahrskonzert 2015 gestellt.

Kantatengottesdienst

Am 20.12.14 um 17:00 findet in St. Benedikt ein ökumenischer Gottesdienst statt, den Pfarrerin Elke Stamm und Pfarrer Peter Vogelsang gemeinsam gestalten werden.

Die musikalische Begleitung: der ökumenische Kirchenchor und das Consortium Isartal, beides unter Leitung von Petra Ulrich, unterstützt von den Solisten

Diana Fischer, Sopran; Veronika Benning, Alt; Marko Cilic, Tenor;

Andreas Schierlinger-Langeheinecke, Bass

Zu Gehör kommen die 3. und 4. Kantate des Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach.

Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit herzlich zu den Montagsproben von 20-21:30 Uhr im evangelischen Pfarrsaal (Heilandskirche Ebenhausen) willkommen.

Termine Gottesdienste bis einschließlich 5. Fastensonntag, 22. März 2015

Samstag, 29.11.	18.00 Uhr	Baierbrunn	Wortgottesdienst mit Segnung der Adventskränze
Sonntag, 30.11.	9.00 Uhr	Hohenschäftlarn	Heilige Messe mit Segnung der Adventskränze
	9.00 Uhr	Icking	Heilige Messe mit Segnung der Adventskränze
	10.30 Uhr	Ebenhausen	Heilige Messe mit Segnung der Adventskränze
Dienstag, 2.12.	19.00 Uhr	Hohenschäftlarn	Engelamt
Donnerstag, 4.12.	6.15 Uhr	Hohenschäftlarn	Frühschicht, anschl. Frühstück
	19.00 Uhr	Irschenhausen	Engelamt
Freitag, 5.12.	19.00 Uhr	Baierbrunn	Engelamt
Sonntag, 7.12.	10.30 Uhr	Hohenschäftlarn	Gottesdienst der Kolpingfamilie, anschl. Kaffee in der Unterkirche
	10.30 Uhr	Icking	Familiengottesdienst mit Kinderchor
Dienstag, 9.12.	19.00 Uhr	Hohenschäftlarn	Engelamt
Mittwoch, 10.12.	18.20 Uhr	Icking, Alte Kirche	Lobpreis mit Harfenbegleitung, anschl. Hl. Messe

Donnerstag, 11.12.	6.15 Uhr	Hohenschäftlarn	Frühschicht, anschl. Frühstück
.	19.00 Uhr	Baierbrunn, Dorfkirche	Ökumenisches Abendgebet
Freitag, 12.12.	19.00 Uhr	Irschenhausen	Engelamt
Sonntag, 14.12.	19.00 Uhr	Baierbrunn	Engelamt
	10.30 Uhr	Baierbrunn	Familiengottesdienst mit Familienband
Dienstag, 16.12.	19.00 Uhr	Hohenschäftlarn	Engelamt
Donnerstag, 18.12.	6.15 Uhr	Hohenschäftlarn	Frühschicht, anschl. Frühstück
	19.00 Uhr	Irschenhausen	Engelamt
Freitag, 19.12.	19.00 Uhr	Baierbrunn	Engelamt
Samstag, 20.12.	16.00 Uhr	Ebenhausen	Kantatengottesdienst mit Ökumenischem Kirchenchor
Mittwoch, 24.12.	15.00 Uhr	Ebenhausen	Kindermette (Wortgottesdienst)
	16.00 Uhr	Zell	Krippenandacht für Erwachsene
	16.00 Uhr	Icking	Kindermette mit Eucharistiefeier)
	16.30 Uhr	Baierbrunn	Kindermette (Wortgottesdienst)
	16.30 Uhr	Hohenschäftlarn	Kindermette (Wortgottesdienst)
	16.30 Uhr	Neufahrn	Kindermette (Wortgottesdienst)
	21.00 Uhr	Hohenschäftlarn	Christmette
	22.00 Uhr	Ebenhausen	Christmette
	23.00 Uhr	Baierbrunn	Christmette

Donnerstag, 25.12.	10.30 Uhr 10.30 Uhr	Ebenhausen Icking	Festgottesdienst zu Weihnachten Festgottesdienst zu Weihnachten
Freitag, 26.12.	10.30 Uhr	Baierbrunn	Festgottesdienst zu Weihnachten mit Kirchenchor
Mittwoch, 31.12.	10.30 Uhr 17.00 Uhr 23.30 Uhr	Hohenschäftlarn Ebenhausen Baierbrunn	Festgottesdienst zu Weihnachten Andacht zum Jahreschluss Offene Pfarrkirche in der Silvester- nacht
Donnerstag, 1.1.2015	10.30 Uhr 10.30 Uhr 17.00 Uhr	Hohenschäftlarn Icking Baierbrunn	Heilige Messe zu Neujahr Heilige Messe zu Neujahr Ökumenischer Gottesdienst zu Neu- jahr mit Ökumenischem Kirchenchor, anschließend Empfang
Sonntag, 4.1.2015	10.30 Uhr	Hohenschäftlarn	Heilige Messe mit Aussendung der Sternsinger
Dienstag, 6.1.	9.00 Uhr 10.30 Uhr	Ebenhausen Icking	Festgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger Festgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger
Mittwoch, 7. 1.	18.20 Uhr	Icking, Alte Kirche	Lobpreis mit Harfenbegleitung, an- schl. Hl. Messe

Sonntag, 18.1.	18.00 Uhr	Icking	Ökumenischer Gottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen mit Ökumenischem Kirchenchor
Sonntag, 25.1.	10.30 Uhr	Ebenhausen	Familiengottesdienst mit Chor der Grundschule Schäftlarn
Sonntag, 1.2.	10.30 Uhr	Hohenschäftlarn	Familiengottesdienst zu Lichtmess
Mittwoch, 4.2.	18.20 Uhr	Icking, Alte Kirche	Lobpreis mit Harfenbegleitung, anschl. Hl. Messe
Mittwoch, 18.2.	19.00 Uhr 19.00 Uhr	Hohenschäftlarn Icking	Heilige Messe mit Aschenauflegung Heilige Messe mit Aschenauflegung
Sonntag, 22.2.	10.30 Uhr 10.30 Uhr	Baierbrunn Ebenhausen	Heilige Messe mit Aschenauflegung Heilige Messe mit Aschenauflegung
Mittwoch, 4.3.	18.20 Uhr	Icking, Alte Kirche	Lobpreis mit Harfenbegleitung, anschl. Hl. Messe
Freitag, 6.3.	18.00 Uhr 19.00 Uhr	Ebenhausen, Altenh. Icking,	Gottesdienst zum Weltgebetstag Gottesdienst zum Weltgebetstag
Sonntag, 15.3.	19.30 Uhr	Auferstehungskirche Baierbrunn	Gottesdienst zum Weltgebetstag
Samstag, 21.3.	10.30 Uhr 19.00 Uhr	Icking Ebenhausen	Heilige Messe, anschl. Fastenessen Bußgottesdienst
Sonntag, 22.3.	10.30 Uhr	Baierbrunn	Familiengottesdienst mit Musik der Familienband, anschl. Fastenessen

Seelsorgeteam

Peter J. Vogelsang, Pfarrer

Kath. Pfarramt St. Benedikt, Lechnerstraße 11, 82067 Ebenhausen
Telefon 08178/9325-11; E-Mail pvogelsang@ebmuc.de

P. Johannes Ott, Pfarrvikar

Kloster Schäftlarn, 82067 Ebenhausen
Telefon 08178/7925

Dr. Martina Eschenweck, Pastoralreferentin

Forstenrieder Weg 13, 82065 Baierbrunn
Telefon 089/74480811; E-Mail meschenweck@ebmuc.de

Pfarrbüro St. Peter und Paul, Baierbrunn

Forstenrieder Weg 13, 82065 Baierbrunn; Sekretärin: Steffi Marzluf
Geöffnet Mo 8-10 und 17-19 Uhr, Do und Fr 8.30-12 Uhr
Telefon 089/7448080, Fax 089/74480820;
E-Mail St-Peter-und-Paul.Baierbrunn@ebmuc.de
www.erzbistum-muenchen.de/PV-Schaeftlarn.de

Pfarrbüro St. Benedikt, Ebenhausen und St. Martin, Neufahrn

Lechnerstr. 11, 82067 Ebenhausen; Sekretärin: Martina Geisenhofer
Geöffnet Mo 14-16 Uhr und Do 9-12 Uhr
Telefon 08178/93250, Fax 08178/932517;
E-Mail St-Benedikt.Ebenhausen@ebmuc.de
www.erzbistum-muenchen.de/PV-Schaeftlarn.de

Pfarrbüro St. Georg, Hohenschäftlarn

Starnberger Straße 39, 82069 Schäftlarn; Sekretärin: Angelika Urban
Geöffnet Di und Fr 8.15-11.30 Uhr
Telefon 08178/3749, Fax 08178/868572;
E-Mail St-Georg.Hohenschaeftlarn@ebmuc.de
www.erzbistum-muenchen.de/PV-Schaeftlarn.de

Pfarrbüro Heilig Kreuz, Icking

Kirchenleite 23, 82057 Icking; Sekretärin: Uschi Pfeiffer
Geöffnet Di 8.30-11.30 Uhr und Mi 14.30-16.30 Uhr
Telefon 08178/5328, Fax 08178/9059001;
E-Mail HI-Kreuz.Icking@ebmuc.de
www.erzbistum-muenchen.de/PV-Schaeftlarn.de

Der Heiland

Immer wieder wird er Mensch geboren,
spricht zu frommen, spricht zu tauben Ohren,
kommt uns nah und geht uns neu verloren.

Immer wieder muss er einsam ragen,
aller Menschen Not und Sehnsucht tragen,
immer wird er neu ans Kreuz geschlagen.

Immer wieder will sich Gott verkünden,
will das Himmlische ins Tal der Sünden,
will ins Fleisch der Geist, der ewige, münden.

Immer wieder, auch in diesen Tagen,
ist der Heiland unterwegs zu segnen,
unseren Ängsten, Tränen, Fragen, Klagen
mit dem stillen Blicke zu begegnen,
den wir doch nicht zu erwidern wagen,
weil nur Kinderaugen ihn ertragen.

(Hermann Hesse, „Die Gedichte“
Suhrkamp Verlag 1997)

Wir wünschen allen Angehörigen unserer Pfarreien
eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Bildnachweis:

S. 3 W. Steck, S. 4 Andreas Hermsdorf / pixelio.de, S. 7-9 W. Steck, S. 14 P. Johannes,
S. 17 W. Steck, S. 19 www.sternsinger.org., S. 21 P. Schwarz, S. 22-24 F. Lecker, S. 25. S.
Hermsdorf

Impressum:

Herausgeber: PGR St. Peter und Paul, St. Benedikt, St. Georg, Heilig Kreuz;
verantwortlich: Pfarrer Peter J. Vogelsang

Redaktion: Dr. M. Eschenweck, A. Haubs, B. Kandler-Schmitt, Ch. Mussen-
brock, W. Steck

Auflage: 3900; Satz: W. Steck